

ArchivKomplex

An die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
An den Bezirksbürgermeister Innenstadt
An die Vorsitzende des Kulturausschusses
An den Vorsitzenden des Kunstbeirates

Köln, 2. März 2016

**Schenkung einer Arbeit des Künstlers Mischka Kuball
von der Initiative ArchivKomplex an die Stadt Köln**

Sehr geehrte Frau Reker,
sehr geehrter Herr Hupke,
sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,
sehr geehrter Herr von Keitz,

aus Anlass des sieben Jahresfestes des Archiveinsturzes überreicht die Initiative **ArchivKomplex** der Stadt Köln als Schenkung ein

Werk des Düsseldorfer Konzeptkünstlers Mischka Kuball am Ort des eingestürzten Historischen Archives der Stadt Köln mit dem Titel:

"EINSTURZSTELLE"

Mischka Kuball ist Professor an der Kunsthochschule für Medien Köln und aktueller Preisträger des Deutschen Lichtkunstpreises 2016.

Die Kunstaktion nimmt am Ort des eingestürzten Historischen Archives der Stadt Köln eine deutliche Markierung vor, die den Ort auch für Außenstehende kenntlich macht. Dabei wird die öffentlich bekannte "Schildersprache" benutzt, die auf besondere "geschichtliche Sehenswürdigkeiten" verweist.

Die Schenkung ist gebunden an den Ort der Einsturzstelle des Historischen Archives der Stadt Köln in der Severinstraße. Eine Veränderung des Standortes ist in Absprache mit der Initiative **ArchivKomplex** und dem Künstler möglich, da sich dieser Raum weiter verändert und entwickelt und das Kunstwerk dann städtebaulich eingebunden werden kann.

Das Werk besitzt einen symbolischen Wert und keinen Versicherungswert.
Durch die Schenkung entstehen der Stadt Köln keine Kosten.

Für die Initiative **ArchivKomplex**

!V.

Dorothee Joachim Mischka Kuball
ArchivKomplex

ArchivKomplex
c/o Georg Dietler, T 0163 7340150;
Dorothee Joachim, T 0221 37 82 45;
Reinhard Matz, T 0221 55 05 283;
Günter Otten, T 02236 61 221
Mathilde Kriebs, T 0221 84 05 97;
Kontakt: info@archivkomplex.de
Postanschrift: **ArchivKomplex**
c/o Mathilde Kriebs,
Deutz-Mülheimer-Str. 304,
51063 Köln

ArchivKomplex ist eine unabhängige Gruppe von Künstlern, Architekten, Autoren und anderen engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Wir wollen durch temporäre Aktionen und Interventionen die Diskussion über den Archiveinsturz vom 3. März 2009 und seine vielfältigen Auswirkungen auf die städtische Gesellschaft und Politik beleben. Es geht uns bei diesen Aktivitäten um ein "Denkmal als Prozess" – um den gegenwärtigen und künftigen Umgang mit der Einsturzstelle und dem Georgsviertel und um das mögliche Potenzial dieses Ortes der Katastrophe.